



VERHALTENSKODEX FÜR LIEFERANTEN VON

BO**RTMALT**

VERHALTENSKODEX FÜR LIEFERANTEN VON BOORTMALT



GESCHÄFTSETHIK 4



MENSCHENRECHTE UND ARBEITSNORMEN 5



INKLUSION UND VIELFALT 6



GESUNDHEIT UND SICHERHEIT DER ARBEITNEHMER 7



NACHHALTIGE UNTERNEHMENSPRAKTIKEN 8



PLANUNG DER GESCHÄFTSKONTINUITÄT 9



DIALOG MIT BEHÖRDEN, MEDIEN UND INVESTOREN 9

EINFÜHRUNG

Boortmalt verfolgt eine verantwortungsvolle Einkaufspolitik, die mit der Unternehmensethik, der Achtung der grundlegenden Arbeitnehmerrechte, der Inklusion und Vielfalt sowie den Umweltstandards im Einklang steht. Sie alle sind wesentliche Voraussetzungen für Geschäftsbeziehungen mit Boortmalt.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten von Boortmalt stützt sich auf die Internationale Charta der Menschenrechte und die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) dargelegten Grundrechte und Arbeitsstandards sowie den Modern Slavery Act von 2015.

Wir sind fest davon überzeugt, dass es sich um eine gemeinsame Verantwortung handelt und freuen uns, zusammen mit Ihnen unsere Unternehmen in die richtige, nachhaltige Richtung zu lenken.

Geltungsbereich

Dieser Kodex gilt für alle Lieferanten und ist Bestandteil jeder Vereinbarung zwischen einem Mitglied der Boortmalt-Gruppe und einem Lieferanten.

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie die Anforderungen verstehen und dass sie sicherstellen, dass sowohl die Mitarbeiter des Lieferanten als auch die Lieferkette des Lieferanten die in diesem Kodex festgelegten Standards einhalten. Boortmalt ist den höchsten Standards der Geschäftsintegrität verpflichtet und toleriert daher keine Praktiken, die mit den Grundsätzen von Ehrlichkeit, Integrität und Fairness unvereinbar sind.

Die Lieferanten müssen sich verpflichten, die Einhaltung dieses Kodex und aller anwendbaren Gesetze und Vorschriften zu gewährleisten.

Nachweis von Compliance

Von den Lieferanten wird erwartet, dass sie sicherstellen, dass diese Verpflichtungen bereits bestehen oder dass ein klarer Zeitplan für die vollständige Umsetzung innerhalb ihrer eigenen Organisation und der mit ihnen verbundenen Lieferanten und Zulieferer besteht. Der Lieferant muss in der Lage sein, die Einhaltung dieses Kodex auf Verlangen nachzuweisen.

Boortmalt behält sich das Recht vor, die Einhaltung des Kodex durch seine Lieferanten und deren Zulieferer zu prüfen. Im Falle einer Nichteinhaltung dieses Kodex hat der Lieferant innerhalb eines angemessenen Zeitraums die erforderlichen Korrekturmaßnahmen zu ergreifen. Lässt der Lieferant eine Prüfung nicht zu oder behebt er die Nichteinhaltung nicht, kann Boortmalt den Liefervertrag kündigen, ohne dass dadurch eine Haftung entsteht.

Meldung von Verstößen gegen den Verhaltenskodex

Von allen Lieferanten wird erwartet, dass sie die Einhaltung des vorliegenden Verhaltenskodex für Lieferanten selbst überwachen. Bekannte oder potenzielle Verletzungen sind Boortmalt zu melden. Wenn die Einhaltung dieses Verhaltenskodex für Lieferanten zu einem Konflikt oder einem Verstoß gegen geltende Gesetze oder Vorschriften führen könnte, hat der Lieferant Boortmalt unverzüglich über die Situation zu informieren und zu erläutern, wie er in verantwortungsvoller Weise vorzugehen gedenkt.



Alle geschäftlichen Beziehungen mit unseren Lieferanten basieren auf Ehrlichkeit und dies in allen Aspekten der Geschäftstätigkeit, sowohl intern als auch extern.

Wettbewerb und fairer Handel

Boortmalt fördert den offenen und fairen Handel und erwartet von allen Lieferanten, dass sie die geltenden Gesetze in Bezug auf Wettbewerb, fairen Handel und Handelssanktionen einhalten. Alle Transaktionen basieren auf Transparenz, ethischen Geschäftspraktiken, Vertraulichkeit und freiem Wettbewerb. Unsere Lieferanten verpflichten sich außerdem, sich nicht an Vereinbarungen oder Preisabsprachen zu beteiligen, um eine faire und wettbewerbsfähige Preisgestaltung zu gewährleisten.

Korruption und Bestechung

Boortmalt führt seine Geschäfte in Übereinstimmung mit den höchsten ethischen Standards und allen geltenden Gesetzen und Vorschriften aus. Daher erwartet Boortmalt von seinen Lieferanten, dass sie die internationalen Standards zur Bekämpfung von Korruption gemäß dem zehnten Prinzip des UN Global Compact sowie die lokalen Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung einhalten, einschließlich aller anderen geltenden lokalen Gesetze. Darüber hinaus haben Lieferanten angemessene Verfahren einzuhalten, um zu verhindern, dass ihre eigenen Mitarbeiter Bestechungsgelder zahlen und/oder annehmen.

Interessenkonflikte

Boortmalt erwartet von Lieferanten, dass sie sich nicht an Aktivitäten beteiligen, die potenzielle Interessenkonflikte verursachen könnten und auch keinerlei potenzielle Interessenkonflikte für Mitarbeiter oder Auftragnehmer von Boortmalt verursachen. Jedes potenzielle Risiko ist unverzüglich zu melden.

Geschenke und Unterhaltung

Der Aufbau von Beziehungen ist ein wichtiger Teil des Geschäftslebens. Gleichwohl verpflichten sich unsere Lieferanten, Mitarbeitern von Boortmalt keinerlei kostspielige Dienstleistungen, verschwenderische Geschenke, Reisen, Bewirtung, Unterhaltung oder andere Vorteile anzubieten, um das Verhalten des Mitarbeiters bei der Vertretung von Boortmalt in einer beliebigen Gerichtsbarkeit zu beeinflussen. (Mitarbeiter von Boortmalt stellen auf Anfrage Richtlinien zu den im Handbuch zur Geschäftsethik von Boortmalt festgelegten Schwellenwerten bereit.)

Genauigkeit und Aufbewahrung von Aufzeichnungen

Der Lieferant stellt sicher, dass Geschäftsunterlagen im Zusammenhang mit Boortmalt für den gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum sicher aufbewahrt werden und dass sie sämtliche Geschäftsvorgänge korrekt und wahrheitsgetreu wiedergeben.

Datenschutz und Datensicherheit

Der Lieferant stellt sicher, dass Gesetze und Vorschriften zum Datenschutz und zur Verarbeitung personenbezogener Daten eingehalten werden.



MENSCHENRECHTE UND ARBEITSNORMEN

Boortmalt-Lieferanten müssen im Einklang mit der lokalen Gesetzgebung, den Prinzipien des UN Global Compact, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und den in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) von 1998 dargelegten Grundrechten und Arbeitsstandards handeln.

Nichtdiskriminierung

Die Lieferanten fördern die Chancengleichheit ihrer Mitarbeiter und diskriminieren sie nicht aufgrund von Rasse oder Hautfarbe, Nationalität, sozialer Herkunft, Behinderung, Alter, Sprache oder Vermögen, Schwangerschaft, Mutterschaft oder elterlichem Status, politischer oder religiöser Überzeugung, sexueller Orientierung, Geschlecht oder Geschlechtsidentität, Ehe- oder Lebenspartnerschaft oder anderen Faktoren, die rechtlich nicht zu rechtfertigen sind.

Diskriminierung und Belästigung

Lieferanten verpflichten sich, keinerlei unannehmable Behandlung von Mitarbeitern wie seelische Grausamkeit, sexuelle Belästigung oder Diskriminierung hinzunehmen und Verhaltensweisen wie Gesten, Sprache und Körperkontakt zu verbieten, die sexuell, Zwang ausübend, bedrohlich, missbräuchlich oder ausbeuterisch sind.

Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie das Recht der Mitarbeiter auf Vereinigungsfreiheit und auf Tarifverhandlungen im Einklang mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften respektieren. Lieferanten dürfen Mitglieder von Arbeitnehmerorganisationen oder Gewerkschaften nicht diskriminieren.

Zwangsarbeit

Wir erwarten von unseren Zulieferern, dass sie niemanden gegen seinen Willen oder unter Umständen, unter denen Arbeitskräfte gezwungen und ausgebeutet werden können, beschäftigen und dass sie alle Gesetze zur Bekämpfung von Sklaverei und Menschenhandel einhalten.

Kinderarbeit

Vollzeitbeschäftigte müssen mindestens 15 Jahre alt sein (vorbehaltlich der nach nationalem Recht oder IAO zulässigen Ausnahmen) oder das Mindestalter für eine Beschäftigung nach geltendem Recht erreicht haben (je nachdem, welches höher ist). Wir erwarten von Lieferanten, dass sie den Zugang zu Bildung für Mitarbeiter unter 18 Jahren wahren und fördern und sichere Arbeitsbedingungen gewährleisten, so dass diese keinerlei gefährlichen Arbeiten ausgesetzt sind, die ihrer Gesundheit, Sicherheit oder Sittlichkeit schaden könnten.

Arbeitszeiten

Unsere Lieferanten müssen sicherstellen, dass ihre Mitarbeiter oder andere in ihrem Unternehmen tätigen Personen regelmäßig nicht mehr als 48 Stunden pro Woche bzw. 60 Stunden einschließlich Überstunden arbeiten müssen (es sei denn, dies ist nach geltendem Recht zulässig). Mitarbeiter, Auftragnehmer und andere im Unternehmen tätige Personen haben Anspruch auf mindestens einen freien Tag in sieben Tagen und erhalten angemessene Pausen und ausreichende Ruhezeiten.

Löhne und Leistungen

Von den Lieferanten wird erwartet, dass sie eine faire Entlohnung bieten und die geltenden gesetzlichen Mindestlöhne oder Branchenstandards garantieren (je nachdem, welcher Wert höher ist).



INKLUSION UND VIelfALT

Um eine effektive und nachhaltige Lieferkette zu gewährleisten, verfolgt Boortmalt eine klare Unternehmenspolitik zu Inklusion und Vielfalt. Dementsprechend strebt Boortmalt die Zusammenarbeit mit Lieferanten an, die ebenfalls Inklusion und Vielfalt innerhalb ihrer Organisation fördern.

Boortmalt erwartet daher, dass seine Zulieferer eine vielfältige Besetzung der Belegschaft fördern, indem sie Alter, Geschlecht, Rasse, nationale oder ethnische Herkunft, Religion, Sprache, politische Überzeugungen, sexuelle Orientierung und körperliche Fähigkeit der Mitarbeiterschaft aktiv einbeziehen und Inklusion in der gesamten eigenen Lieferkette fördern.

Der Lieferant verpflichtet sich, sicherzustellen, dass seine eigenen Auswahlverfahren für Lieferanten transparent, objektiv und nicht diskriminierend sind und allen Organisationen faire und gleiche Chancen bieten.





GESUNDHEIT UND SICHERHEIT DER ARBEITNEHMER

Boortmalt erwartet von seinen Lieferanten, dass sie danach trachten, die Standards für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz auf bestmöglichem Niveau umzusetzen und alle relevanten lokalen Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Die Lieferanten müssen angemessene (dokumentierte) Schulungen anbieten und sicherstellen, dass die Mitarbeiter in Gesundheits- und Sicherheitsfragen geschult werden. Gegebenenfalls müssen die Lieferanten ein Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz einrichten oder anwenden.

Sichere Arbeitsumgebung

Der Lieferant muss eine sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsumgebung bereitstellen, um die Gesundheit der Mitarbeiter zu erhalten und Unfälle, Verletzungen und arbeitsbedingte Erkrankungen zu vermeiden. Dazu gehören der Zugang zu ausreichend Trinkwasser (im Einklang mit den Normen der Weltgesundheitsorganisation), sicher verwaltete sanitäre Einrichtungen und Hygieneeinrichtungen mit fließendem Wasser und Seife, Belüftung, angemessener Beleuchtung und Temperatur sowie persönliche Schutzausrüstungen.

Die Mitarbeiter des Lieferanten erhalten Gesundheits- und Sicherheitsschulungen, um bekannte Gefahren oder potenzielle Risiken zu mindern und werden im sicheren Umgang mit den von ihnen bedienten Werkzeugen, Geräten und Fahrzeugen geschult. Sie sind zudem befugt, unsichere Arbeiten zu unterbrechen und Vorfälle und unsichere Arbeitsmethoden zu melden. Zusammenfassend gesagt: Der Lieferant verpflichtet sich, Verantwortung für die Gesundheit und Sicherheit seiner Mitarbeiter zu übernehmen, Gefahren zu kontrollieren und die bestmöglichen Vorsichtsmaßnahmen gegen Unfälle und Berufskrankheiten zu treffen.

Gesundheits- und Sicherheitspolitik und Dokumentation

Die Lieferanten haben ihre Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien zu definieren und zu dokumentieren und ihren Mitarbeitern in geeigneter Weise zugänglich zu machen.

Soweit erforderlich, werden genaue und vollständige Aufzeichnungen über Unfälle und Sicherheitsrisiken dokumentiert und überwacht.

Gefahrenabwehr und Zugang zu medizinischer Versorgung

Der Lieferant wendet Notfallverfahren an, um effektiv auf Gesundheits- und Sicherheitsnotfälle sowie Vorfälle zu reagieren, die seine Mitarbeiter und Standorte bzw. die Umgebung betreffen. Der Lieferant sorgt dafür, dass seine Mitarbeiter Zugang zu einer angemessenen Gesundheitsversorgung haben.



NACHHALTIGE UNTERNEHMENSPRAKTIKEN

Bei Boortmalt ist nachhaltige Entwicklung nicht nur Pflicht, sondern ein echtes Engagement. Wir sind entschlossen, etwas zu bewirken und erwarten von unseren Lieferanten, dass sie sich uns anschließen, um dies gemeinsam zu erreichen. Daher legen wir unseren Lieferanten nahe, ihrerseits eine nachhaltige Umweltpolitik zu entwickeln, die darauf abzielt, die Umweltauswirkung ihrer Tätigkeiten durch die Reduzierung von Wasserverbrauch, Emissionen und Abfällen zu minimieren. Bei Lieferanten, die Landwirte, Genossenschaften oder Händler sind, achten wir auch auf Konzepte wie regenerative Landwirtschaft und CO₂-Sequestrierung.

Unsere Lieferanten verpflichten sich, in Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen und internationalen Umweltschutzstandards zu handeln, die Umweltbelastung zu minimieren und den Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern. Angesichts unserer gemeinsamen Verpflichtung stellt der Lieferant Boortmalt auf Anfrage detaillierte Angaben zu seiner Umweltpolitik zur Verfügung.

Wasser

Der Wasserverbrauch ist zu messen und der Verbrauch von Frischwasser weitestgehend zu reduzieren. In Gebieten mit hohem Wasserrisiko kann Boortmalt auf die Lieferanten zugehen, um Einblick in den Wasserverbrauch für Produktion oder Bewässerung zu erhalten und gemeinsam an der Senkung des Verbrauchs zu arbeiten.

CO₂-Emissionen

Der Energieverbrauch und die entsprechenden CO₂-Emissionen im Zusammenhang mit der Betriebstätigkeit sind zu messen und auf Anfrage ist Einblick in die Daten zu gewähren. Wenn möglich, ist ein Ziel festzulegen und zu veröffentlichen, die Fortschritte sind zu demonstrieren und Boortmalt ist durch die Teilnahme an Programmen zur Reduzierung von Emissionen zu unterstützen.

Nachhaltige landwirtschaftliche Erzeugnisse

Zur Nachverfolgung von CO₂-Fußabdruck und Verbesserungen ist Einblick in die landwirtschaftlichen Praktiken im Einklang mit den Datenanforderungen für CFT (Cool Farm Tool oder gleichwertiges CO₂-Überwachungssystem) zu gewähren. Um den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und regenerative Praktiken sowie die CO₂-Sequestrierung zu fördern, wird die Teilnahme an Programmen mit Boortmalt und seinen Kunden empfohlen.

Abfallmanagement

Falls zutreffend, hat die Messung, Verwaltung und Meldung von Abfall zu erfolgen. Kunststoffe sind möglichst zu reduzieren und aus den Abläufen zu entfernen, mit dem Ziel „Null Restmüll“.



PLANUNG DER GESCHÄFTSKONTINUITÄT

Der Lieferant hat auf etwaige Betriebsunterbrechungen (z. B. Naturkatastrophen, Terrorismus, Probleme mit der Lieferkette, Softwareviren) vorbereitet zu sein. Diese Vorsorge umfasst insbesondere Notfallpläne, um Boortmalt, seine Mitarbeiter und die Umwelt weitestgehend vor den Auswirkungen möglicher Katastrophen innerhalb seines Tätigkeitsbereichs zu schützen.



DIALOG MIT BEHÖRDEN, MEDIEN UND INVESTOREN

Der Lieferant darf ohne vorherige Genehmigung von Boortmalt keine Form der Öffentlichkeitsarbeit betreiben oder gegenüber Investoren, Medien oder Behörden Erklärungen oder Stellungnahmen abgeben, die sich auf Boortmalt beziehen (außer wenn dies von staatlicher Seite oder vom Gesetz verlangt wird bzw. vertraglich mit Boortmalt vereinbart wurde). Um eine entsprechende Genehmigung zu erhalten, hat der Lieferant jegliche Anfrage an den Kommunikationsleiter der Boortmalt Group zu richten.

VERHALTENSKODEX FÜR LIEFERANTEN VON

BOORTMALT

Januar 2024